Schwere Krankheiten Vorsorge

Geschichten, die das Leben schreibt

Damit aus schweren Zeiten wieder gute Zeiten werden.

canada life™

„Es gibt Risiken, die kann man absichern, und Risiken, die sollte man absichern. Die finanziellen Folgen von schweren Krankheiten können so groß sein, dass man sie unbedingt absichern sollte, und das geht heute einfach und günstig.“

→| **Prof. Dr. med. U. Nixdorff,** Düsseldorf

04 → 10 Fakten zum Thema Gesundheit
Wussten Sie, dass ...

06 → Expertengespräch mit Prof. Dr. med. U. Nixdorff
Warum eine Schwere Krankheiten Versicherung heute so wichtig ist

08 → Plötzlich schwer krank
Wer zahlt jetzt die Miete und all das?

10 → Warum schwere Krankheiten versichern?
Das Sicherungsnetz für Ihre finanzielle Existenz

12 → Vertrauen Sie dem Marktführer
Das Wichtigste auf einen Blick

14 → „Gar nicht so teuer“
Eine so wichtige Versicherung darf kein Luxus sein

16 → Was die Schwere Krankheiten Vorsorge absichert
Ein einziger Tarif für 55 schwere Erkrankungen

18 → Wie das Schicksal so spielt
Geschichten, die das Leben schreibt

24 → Immer für Sie da
Sie fragen – wir antworten

26 → Servicetipps
Wir lassen Sie nicht allein

… dass die Nervenbahnen

eines einzigen Erwachsenen 5,8 Millionen Kilometer lang sind, würde man alle aneinanderlegen? Dies entspricht dem 145-fachen Umfang der Erde.

Wussten Sie …

… dass etwa 6 Millionen Menschen in Deutschland zuckerkrank sind?
Als Ursache des erhöhten Blutzuckers gelten Bewegungsmangel und Übergewicht. Wer vorbeugen will, schwört auf mehr Gemüse und Obst, mehr Bewegung und weniger Zucker.

… dass Bananen für gute Laune sorgen können,
da sie den Serotoninspiegel ansteigen lassen, der häufig auf depressive Stimmungen zurückzuführen ist?

… dass jährlich etwa 170.000 Menschen unter 65 Jahren plötzlich gegen Krebs kämpfen müssen?

Rund 150.000 Fälle betreffen Menschen zwischen 45 und 65 Jahren. Frauen sind unter den jüngeren Krebserkrankten in der Überzahl, während die Männer nach dem 55. Lebensjahr die Mehrheit stellen.

… dass es vor 100 Jahren das Wort Stress noch gar nicht gab?

Der Mediziner Hans Selye gab dem Phänomen seinen Namen, als er in den 1930er-Jahren dazu forschte. Die Wissenschaft unterscheidet heute zwischen dem negativen Stress „Disstress“ und dem positiven Stress, der „Eustress“ genannt wird. Eustress motiviert, steigert die Leistungsfähigkeit und beflügelt uns, Aufgaben erfolgreich zu lösen.

… dass Rotwein einen positiven Effekt auf Ihre Gesundheit haben kann? Ein kleines Glas Rotwein am Tag kann das Risiko für Herzinfarkte und Diabetes senken.

… dass Zucker und zuckerhaltige Produkte enorm zum Unwohlsein und zur Entstehung diverser Krankheitsbilder beitragen?

… dass die Symptome für einen Herzinfarkt bei einer Frau oft andere sind als bei einem Mann?

Bei Frauen treten selten starke Schmerzen im Brustbereich auf, häufiger dagegen Müdigkeit, Schwindel, Übelkeit oder Schmerzen im Oberbauch.

… dass bis zu 10 Prozent aller Schlaganfälle in Deutschland bei Menschen unter 50 Jahren auftreten. Dabei erhöht Rauchen das Risiko für Frauen mehr als für Männer.

… dass rund 10.000 Schritte täglich

geradezu ein Wundermittel für die Gesundheit sind? Dieses Pensum von 10.000 Schritten senkt das Risiko, an starkem Übergewicht, Altersdiabetes, Herzinfarkt oder Osteoporose zu erkranken. Menschen, die so oft wie möglich zu Fuß gehen, bleiben insgesamt länger agil und munter.

Prof. Dr. med. Uwe Nixdorff
Kardiologe, Internist und Sportmediziner

Expertengespräch mit
Prof. Dr. med. U. Nixdorff

Warum eine Schwere Krankheiten Versicherung heute so wichtig ist

Prof. Dr. med. Uwe Nixdorff ist Kardiologe, Internist und Sportmediziner. Er ist seit 2005 Gründer und Leiter des European Prevention Center (EPC) und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit den Möglichkeiten, schweren Erkrankungen des Herzkreislaufsystems vorzubeugen. Wir sprachen mit ihm in seinem Zentrum in Düsseldorf.

Herr Professor Nixdorff, gibt es einen Lebensstil, der mit einem besonderes Risiko verbunden ist, einmal schwer zu erkranken?
Ja, das ist so. Es sind heute einige Risikofaktoren bekannt, die das Risiko schwerer Krankheiten zum Teil signifikant erhöhen. Rauchen ist definitiv schädlich für die Gesundheit. Zigaretten verkleben die Lunge und bringen Schadstoffe in den Körper. Wer sie Tag für Tag inhaliert, bei dem zeigen sich unausweichlich negative Folgen für die Lunge, den Kreislauf und im Grunde den gesamten Stoffwechsel. Wer länger gesund bleiben will, sollte darauf lieber verzichten.

Wie schwer wiegt Bewegungsmangel?
Bewegungsmangel wird schon als „das neue Rauchen“ bezeichnet – und das zu Recht! Wer den ganzen Tag am Schreibtisch und abends auf dem Sofa sitzt, dem fehlt es massiv an Bewegung. Der Körper fährt den Stoffwechsel herunter, es kann zu Durchblutungsstörungen kommen. Dadurch steigen die Risiken für Herz-Kreislauf-Probleme, Schlaganfälle oder auch für Erkrankungen anderer innerer Organe. Schon eine halbe Stunde am Tag flottes Spazierengehen oder Joggen – und Sie verbessern Ihre Grundkonstitution enorm.

Sie haben eine Schwere Krankheiten Vorsorge abgeschlossen. Aus welchen Gründen?
Als Arzt weiß ich: Niemand hat eine absolut unantastbare Gesundheit. Wir können heute den Menschen durch Präventionsmedizin enorm helfen. Doch der Punkt ist: Sie können sich heute topfit fühlen und dennoch morgen schwer erkranken. Denken Sie an SARS-CoV-2und COVID-19. Dieser neue Virus hat bei vielen Menschen zu unerwartet langem Leiden geführt und eine schwere Erkrankung heißt nicht, zwei Wochen Bettruhe und weiter geht's. Schwere Erkrankungen können sich über Monate und noch länger hinziehen. Dann tritt der finanzielle Doppelschaden ein: Erstens sinken Ihre Einnahmen oder Sie haben sogar gar keine mehr und zweitens haben Sie plötzlich höhere Ausgaben.

Eine Krankentagegeld-Versicherung reicht nicht?
Nein, damit können Arbeitnehmer den Verdienstausfall in geringem Maße absichern, mehr nicht. Die Schwere Krankheiten Vorsorge dient der Absicherung unvorhergesehener Belastungen, wie zum Beispiel, dass Sie eine häusliche Unterstützung brauchen oder dass Sie bestimmte Reha-Maßnahmen länger haben möchten, als die Krankenkassen sie bezahlen. Eine Krankheit, die Sie sehr lange beschäftigt, ist immer eine starke finanzielle Belastung. Ich bin selbst Freiberufler und weiß: Sollte ich für längere Zeit schwer erkranken, kann es schnell um hohe Summen gehen und dann haben Sie zum langen Leiden auch noch große finanzielle Sorgen.

Wussten Sie, dass ein Arzt die Idee zu einer solchen Vorsorge hatte?
Ja, ich weiß, die Idee stammt von Marius Barnard, der wie sein berühmter Bruder Christiaan Barnard Herzchirurg war. Das war 1983. Die Schwere Krankheiten Vorsorge kommt also direkt aus der Praxis. Marius Barnard sah, wie sich Menschen finanziell überschulden mussten, um eine schwere Krankheit durchzustehen.

Was sagen Sie: Wird die Schwere Krankheiten Vorsorge für die Deutschen weiter an Bedeutung gewinnen?
Ich denke das und würde es begrüßen. Trotz gestiegenem Gesundheitsbewusstsein: Schwere Krankheiten gibt es immer und sie werden nicht weniger. Man hat heute gute Chancen, einen Infarkt oder Hirnschlag oder auch eine Krebserkrankung zu überleben. Doch jeder, dem die Versicherung dann schnell die vereinbarte Summe auszahlt, wird erleichtert sein, denn der eigentliche Gesundungsprozess kann sich über viele Monate hinziehen.

Kontakt

Prof. Dr. med. Uwe Nixdorff
EPC GmbH – European Prevention Center
c/o Medical Center Düsseldorf (GrandArc)
Luise-Rainer-Straße 6–10
40235 Düsseldorf
Tel.: 0211 4477-3750
nixdorff@epccheckup.de
www.epccheckup.de

„Sie können sich heute topfit fühlen und dennoch morgen schwer erkranken."

Prof. Dr. med. Uwe Nixdorff

→| Plötzlich schwer krank

Wer zahlt jetzt die Miete und all das?

Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall und viele andere Krankheiten sind heute oft gut zu therapieren. Dennoch sind solche schweren Krankheiten stets große Einschnitte im Leben der Betroffenen. Wo sind die neuen Ideen, wie die finanziellen Folgen zu bewältigen sind?

Erkrankung und längere Therapiephasen sind immer eine Mehrfachbelastung. Sie können Betroffene auch wirtschaftlich aus der Bahn werfen, denn wer schwer erkrankt, hat plötzlich hohe zusätzliche Ausgaben – bei meist geringerem Einkommen. Ersparnisse und private Altersvorsorge können dann schnell verschwunden sein, denn jeder weiß: Die Krankenversicherungen zahlen bestimmte Therapien, können aber nicht alles bezahlen, was Menschen mit schweren Krankheiten für sich oder die Familie brauchen oder sich wünschen. Individuelle Maßnahmen oder Pflegeleistungen, die über den gesetzten Rahmen hinausgehen, sind selten abgedeckt. In Familien schlägt zudem die Betreuung für Kinder oder Angehörige meist kräftig zu Buche.

Überschuldung durch Erkrankung, Sucht und Unfall stark gestiegen

Schwere Krankheiten sind daher eine Bedrohung der ganzen finanziellen Existenz, zumal für Menschen, die beruflich lange pausieren müssen. Der finanzielle Absturz infolge einer schweren Krankheit kann aber buchstäblich jeden treffen, insbesondere Selbstständige mit eigener Firma. Wie groß das Armutsrisiko infolge gesundheitlicher Schäden ist, zeigt ein Blick in den SchuldnerAtlas 2020: Innerhalb von zwölf Jahren ist die Zahl der Überschuldungsfälle durch Krankheit, Sucht und Unfall um 59 % gestiegen. Sie sind inzwischen mit 1,17 Millionen Fällen der zweithäufigste Grund für Überschuldung in Deutschland.*

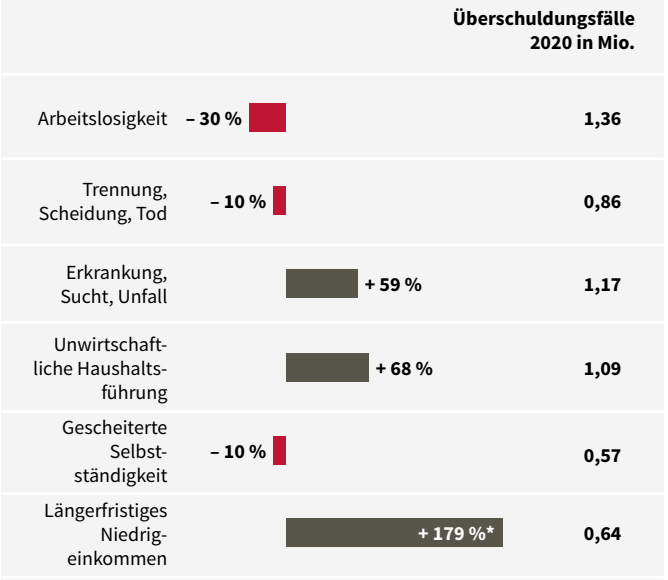
* www.boniversum.de/wp-content/uploads/2020/11/SchuldnerAtlas_Deutschland_2020_Tabellenband.pdf
** www.tagesspiegel.de/wissen/wenn-kranksein-die-karriere-kostet-erst-kam-der-krebs-dann-die-armut/25029342.html
*** www.finanztip.de/berufsunfaehigkeitsversicherung/erwerbsunfaehigkeitsrente/

Ursachen für Überschuldung

„Schwere Krankheiten haben fast immer auch soziale Folgen. Finanzielle Vorsorge kann hier sehr wichtig sein.“

Univ.-Prof. Dr. Michael Hallek
Direktor der Klinik I für Innere Medizin des Universitätsklinikums Köln

Veränderung bei den Hauptüberschuldungsauslösern („big six“) 2008 bis 2020



* Veränderungen 2015 bis 2020

Atlas/2020/04
Quelle: Statistisches Bundesamt (u. a.)

Keine Seltenheit: Krebs, Schlaganfall, Herzinfarkt

Viele Menschen übersehen die hohe Wahrscheinlichkeit, dass schwere Krankheiten auch sie treffen können. Dabei werden Krebs, Schlaganfall, Herzinfarkt und Diabetes heute zu Recht bereits Volkskrankheiten genannt. Allein diese vier Krankheiten treffen Jahr für Jahr über eine Million Menschen, und die Zahl geht laut dem Bundesministerium für Bildung und Forschung weiter nach oben.

Auch jüngere Menschen kann das Schicksal treffen: So erkranken jährlich 15.000 junge Erwachsene unter 39 Jahren an Krebs**. Sie trifft es in der beruflichen Einstiegsphase, sodass sie kaum Ersparnisse haben, um die schwere Zeit gut durchzustehen. Ältere sind zwar oft beruflich und finanziell besser etabliert, tragen dafür aber meist eine Verantwortung als Vater oder Mutter.

Finanzielle und soziale Folgen

Die Frage, wo im Fall einer schweren Erkrankung das Geld herkommt, sollte daher niemand verdrängen – egal wie alt er ist. Versicherungen bieten heute oft preiswerte Absicherungen an, sogenannte „Dread Disease“- oder „Schwere Krankheiten“-Policen. Krankengeld erhält man nur maximal für 18 Monate. Wer noch länger beruflich ausfällt, bekommt kaum noch staatliche Unterstützung. Wer vor 1961 geboren worden ist, kann noch bei Berufsunfähigkeit auf die staatliche Absicherung zählen. Heute gibt es als letzten Strohhalm noch die Erwerbsminderungsrente. Sie wird nur gezahlt, wenn man praktisch völlig arbeitsunfähig ist. Diese Rente liegt meist weit unter dem bisherigen Einkommen. Laut Finanztip*** erhielt ein Neurentner 2017 im Durchschnitt 716 € staatliche Erwerbsminderungsrente.

→| Warum schwere Krankheiten versichern?

Das Sicherungsnetz für Ihre finanzielle Existenz

Schwere Krankheiten können Ihre ganze Existenz gefährden. Um sie auch finanziell gut zu überstehen, sollte man rechtzeitig über eine geeignete Absicherung nachdenken, zum Beispiel die Schwere Krankheiten Vorsorge.

Die Schwere Krankheiten Vorsorge spannt sich wie ein Rettungsschirm über Ihre Existenz, wenn sie wirklich gefährdet ist. Der Schirm öffnet sich bei Canada Life

- schnell,
- komplett,
- unbürokratisch,

sobald der Versicherungsfall einer schweren Krankheit eintritt. Vergleichen Sie die Schwere Krankheiten Vorsorge am besten mit einer Hausratversicherung. Es brennt hoffentlich nie – aber sollte es Ihr Haus oder Ihre Wohnung doch einmal treffen, hätten Sie ohne Versicherung einen schweren Stand. Genauso soll die Schwere Krankheiten Vorsorge Sie finanziell absichern, nur eben im Fall von schlimmen Erkrankungen.

Die Folgekosten einer schweren Krankheit werden oft unterschätzt

Langwierige Erkrankungen gibt es viele. Sie reichen von vorübergehenden Bewegungseinschränkungen über Bakterienerkrankungen, Krebs und Infarkten bis zum Verlust der Hör- oder Sehfähigkeit.

Solche schweren gesundheitlichen Probleme wachsen sich schnell zu größten finanziellen Belastungen aus. Wie steht es dann um Ihre laufenden Kosten, um Hypotheken und Kredite oder um die Versorgung Ihrer Kinder? Den womöglich jahrelangen Verdienstausfällen stehen zusätzliche Bedürfnisse oder Spezialtherapien gegenüber, wie etwa, wenn Sie eine Zeit lang häusliche Hilfe brauchen.

Im Fall der Fälle zahlt die Schwere Krankheiten Vorsorge gleich die volle Summe aus – ein einmaliger Antrag reicht!

In einem von 55 unterschiedlichen definierten Fällen einer schweren Erkrankung reichen Sie so früh wie möglich die ärztliche Diagnose ein. Wenn wir im Rahmen der Leistungsprüfung den Versicherungsfall anerkennen, haben Sie die vereinbarte Einmalzahlung, zum Beispiel 200.000 oder 300.000 €, auf Ihrem Konto – und das sogar steuerfrei! Für die Auszahlung spielt es keine Rolle, wie lange die Krankheit dauern könnte oder welche speziellen Therapien Sie wann benötigen.

Sie sind völlig frei, die Versicherungssumme zu nutzen, wie Sie das für richtig halten

Wenn der Rettungsschirm der Schwere Krankheiten Vorsorge sich öffnet, haben Sie Glück im Unglück. Sie können mit dem Geld machen, was Sie wollen:

- beruflich kürzertreten,
- Ihren bisherigen Lebensstandard aufrechterhalten,
- die Ausgaben für Ihre Familie bestreiten,
- spezielle Behandlungen, Medikamente oder Ärzte bezahlen,
- erforderliche Umbauten Zuhause finanzieren,
- erst einmal zur Seite legen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Leben mit oder nach einer schweren Erkrankung ohne erdrückende finanzielle Sorgen weiterführen können.

→| Vertrauen Sie dem Marktführer

Das Wichtigste auf einen Blick

Canada Life bietet die Schwere Krankheiten Vorsorge schon seit fast 20 Jahren in Deutschland an. Wir handeln im Leistungsfall so unbürokratisch wie möglich, sind für unsere Kunden gut erreichbar und haben unsere Leistungsversprechen stets erfüllt. Insgesamt haben wir an deutsche Kunden schon über 250 Millionen € ausgezahlt.

Was leistet eine Schwere Krankheiten Vorsorge (SKV)?

Versichert ist eine Einmalleistung, die im Leistungsfall ausgezahlt wird. Haben Sie zum Beispiel eine Versicherungssumme von 100.000 € vereinbart, erhalten Sie diese Summe in voller Höhe, wenn bei Ihnen eine der versicherten schweren Krankheiten diagnostiziert wurde und wir den Versicherungsfall anerkannt haben – und das steuerfrei.

Welche Krankheiten sind versichert?

Die Vorsorge der Canada Life gilt für 55 unterschiedliche definierte schwere Krankheiten wie zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs. Wenn Sie möchten, können Sie sich zusätzlich gegen 25 weitere Krankheiten, wie zum Beispiel Diabetes Typ I oder Angioplastie am Herzen, mit einer geringeren Versicherungsleistung finanziell absichern.

Was kostet eine SKV bei Canada Life?

Der Beitrag ist von der Versicherungsdauer und -summe abhängig. Beide können Sie ganz individuell vereinbaren. Das, was sie monatlich zahlen, steigt nur, wenn Sie Ihren Schutz erhöhen oder verlängern möchten. Sie können eine SKV schon ab 10 € im Monat bekommen.

Was ist der Unterschied zu einer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU)?

Die BU sichert Ihr monatliches Einkommen ab, indem Sie eine monatliche Rente bekommen. Diese bekommen Sie in der Regel, wenn Sie mindestens 6 Monate zu mindestens 50 % Ihren bisherigen Job nicht mehr ausüben können. Die Schwere Krankheiten Vorsorge zahlt Ihnen die Versicherungssumme auch dann, wenn Sie trotz Erkrankung weiterarbeiten können. Der Beruf spielt hier keine Rolle.

Für wen ist ein SKV besonders empfehlenswert?

Eine SKV ist jedem zu empfehlen, der sich im Fall einer schweren, längeren Krankheit finanziell abgesichert wissen möchte: dem Erwachsenen, egal ob er berufstätig ist oder nicht, dem Immobilienbesitzer, der seine Finanzierung absichern möchte, oder auch Eltern, die sich und oder ihre Kinder absichern möchten.

Kann der Schutz auch später noch geändert werden?

Die Tarife sind sehr flexibel und passen sich Ihrem Absicherungswunsch an. Sie können zum Beispiel Ihre Versicherungssumme auch später noch erhöhen oder die Vertragslaufzeit verlängern, und das in vielen Fällen ohne erneute Gesundheitsprüfung.

Können auch Kinder versichert werden?

Wer sich als Familie absichert, profitiert von der automatischen Mitversicherung der Kinder im Vertrag der Eltern. Hier sind minderjährige Kinder ab dem 30. Tag nach der Geburt bis zu 35.000 € kostenlos gegen 54 schwere Krankheiten mitversichert. Kinder können aber auch ab dem ersten Lebensjahr über einen eigenen Vertrag abgesichert werden.

Wann endet der Vertrag?

Er endet mit Ablauf der Vertragslaufzeit oder mit Eintritt der schweren Erkrankung. Der Vertrag muss aber nicht automatisch mit Auszahlung der Versicherungssumme enden. Wenn Sie es wünschen, können Sie den Schutz nach Eintritt der schweren Krankheit für den Fall einer weiteren Erkrankung mit der halbierten Versicherungssumme aufrechterhalten.

„Gar nicht so teuer“

Eine so wichtige Versicherung darf kein Luxus sein

Die Schwere Krankheiten Vorsorge von Canada Life ist schon ab 10 € pro Monat zu bekommen. Durch die umfassende Anpassbarkeit sind unsere Tarife für jede Lebenssituation und jede Einkommenshöhe geeignet. Damit ist diese wichtige Versicherung für niemanden zu teuer.

Tarifbeispiel: Alleinstehende/r

Mann/Frau:
30 Jahre, Nichtraucher/-in, Laufzeit 20 Jahre

- **Versicherungssumme 33.224 €**
- **Versicherte Todesfallleistung: 5.000 €**
- Gesamtbeitrag 15 € pro Monat

Tarifbeispiel: Junge Familie

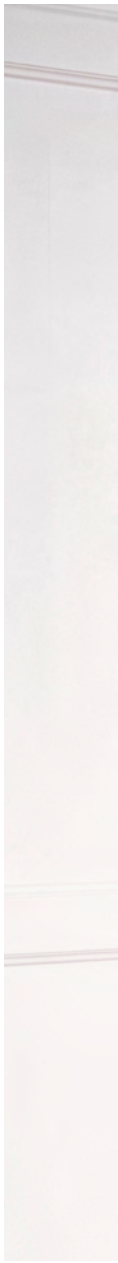
Mann 33 Jahre, Frau 30 Jahre:
beide Nichtraucher, 2 Kinder (2 und 4 Jahre)

- **Versicherungssumme 51.068 € pro Elternteil** und **bis zu 35.000 € pro Kind** bis 18 bzw. 25 Jahre
- **Versicherte Todesfallleistung pro Elternteil: 5.000 €**
- Gesamtbeitrag 50 € pro Monat (Versicherungsdauer 37 Jahre)

Tarifbeispiel: Selbstständige/r

Mann/Frau:
35 Jahre, Nichtraucher/-in

- **Versicherungssumme 100.000 €**
  Absicherung bis Alter 55: 41,50 € pro Monat
  Absicherung bis Alter 67: 54,41 € pro Monat
- **Versicherungssumme 200.000 €**
  Absicherung bis Alter 55: 75,00 € pro Monat
  Absicherung bis Alter 67: 100,61 € pro Monat



→| Was die Schwere Krankheiten Vorsorge absichert

Ein einziger Tarif für 55 schwere Erkrankungen

Im Leistungsfall nach der Diagnose einer der versicherten Krankheiten erhalten Sie Geld in Form einer Einmalzahlung, um sich einfach auf Ihre Genesung konzentrieren zu können. Es ist Ihnen überlassen, wofür Sie das Geld verwenden.

- Chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung
- Fortgeschrittene Lebererkrankungen
- Fortgeschrittene Lungenerkrankung (inklusive schwerem Emphysem)
- Nierenversagen
- Pneumonektomie
- Transplantation von Hauptorganen
- Amyotrophe Lateralsklerose
- Creutzfeld-Jakob-Krankheit (CJK)
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- Fortgeschrittene Alzheimer-Krankheit
- Fortgeschrittene Parkinson'sche Krankheit
- Kinderlähmung (Poliomyelitis)
- Motoneuronerkrankung
- Multiple Sklerose mit neurologischen Einschränkungen
- Multisystematrophie mit der Folge dauerhafter Symptome
- Muskeldystrophie
- Progressive supranukleäre Blickparese
- Querschnittslähmung
- Aortenaneurysma
- Aortenplastik
- Bypassoperation der Herzkranzgefäße
- Erkrankung des Herzmuskels (Kardiomyopathie)
- Herzinfarkt
- Herzklappenoperation
- Herzstillstand mit Einsetzen eines Defibrillators
- Intrakranielles Aneurysma
- Konstriktive Perikarditis (Panzerherz), die eine Operation erfordert
- Operation am offenen Herzen
- Operation der Pulmonalarterie, die eine chirurgische Öffnung des Brustbeines erfordert
- Primäre pulmonale Hypertonie
- Schlaganfall
- Bakterielle Meningitis
- Enzephalitis
- Schwere rheumatoide Arthritis
- Fortgeschrittener Krebs
- Gutartiger Gehirntumor
- Gutartiger Rückentumor
- Abhängigkeit von einer dritten Person
- Aplastische Anämie (Blutbildungsstörung)
- Asbestose
- Berufsbedingte Hepatitis C
- Funktionsverlust von Gliedmaßen
- HIV-Infektion als Folge eines körperlichen Übergriffs
- HIV-Infektion durch Bluttransfusion
- HIV-Infektion erworben als Folge bestimmter beruflicher Tätigkeiten
- Intensivpflege mit künstlicher Beatmung über einen Zeitraum von mehr als 10 Tagen
- Koma
- Schwere Kopfverletzung
- Schwere Verbrennungen, Erfrierungen und Verätzungen
- Schwerer Unfall
- Sprachverlust
- Systemischer Lupus erythematodes
- Transplantation von Knochenmark
- Verlust der Hörfähigkeit (Taubheit)
- Verlust der Sehfähigkeit (Blindheit)

Wussten Sie ...

... dass in Deutschland jährlich fast so viele Menschen an Volkskrankheiten wie Krebs, Schlaganfall und Herzinfarkt erkranken, wie Köln Einwohner hat.

Geschichten, die das Leben schreibt*

Bernd
39 Jahre
Einkaufsmanager, verheiratet, zwei Kinder

„Das Leben meiner Frau hing am seidenen Faden.“

Bernds Frau Nina erkrankte an einer Gehirnentzündung, einer Enzephalitis. Die Familie hat die dramatischen und belastenden Monate schließlich gut überstanden – auch finanziell.

Die Mutter zweier Töchter (5 und 8 Jahre alt) schien zunächst nur eine Art Grippe zu haben. Die Symptome hielten aber an und verschlimmerten sich. Bernd musste Urlaub nehmen, um den Haushalt und die Kinder zu versorgen.

Schließlich traten seltsame Gedächtnis- und Sprachstörungen auf. Er telefonierte mit dem Hausarzt und dieser äußerte jetzt, es könne sich um eine Enzephalitis handeln. Nina kam ins Krankenhaus.

Als sich die Diagnose bestätigte, rief Bernd bei Canada Life an. Er konnte direkt am Telefon alle wichtigen Details zu der Erkrankung besprechen, damit Canada Life die Leistungsprüfung in die Wege leiten konnte. Zum Glück dauerte es nicht lang, da war die vereinbarte Versicherungssumme in Höhe von 45.000 € auf ihrem Konto. „Dass dies so schnell ging, eine Riesenerleichterung“, erzählt Bernd. „Die Erkrankung von Nina war ein richtig dickes Brett. Als sie nach 20 Tagen wieder rauskam, war sie noch total geschwächt und bekam erst einmal eine dreiwöchige Rehabilitation verordnet.“

Bernd konnte mit der Versicherungssumme Hilfe für den Haushalt und eine privatärztliche Unterstützung bezahlen. Jetzt rät er allen, denen er die Geschichte erzählt, eine Schwere Krankheiten Vorsorge abzuschließen. „Ich denke, eine solche Versicherung gehört einfach in die Versicherungsmappe jeder Familie.“

* Bei dieser und den Geschichten auf den folgenden Seiten handelt es sich um fiktive Beispiele.

Wichtigen Mitarbeitern zeigen, wie wichtig sie sind.

Martin
43 Jahre
Dipl.-Ingenieur, verheiratet, drei Kinder

→|

„Ich finde es logisch, Risiken zu sehen, wie sie sind, um dann sozusagen einen Schutzschalter einzubauen.“

Martin und seiner Familie geht es gut. Sein Beruf macht ihm Spaß. Er ist sportlich, wirkt fit und gesund. Warum finden seine Frau und er eine Schwere Krankheiten Vorsorge trotzdem so wichtig?

Vor fünf Jahren stieg er zum Leiter der Entwicklungsabteilung in einem Maschinenbau-Unternehmen für hochpräzise Kunststoffanwendungen auf. Sein Gehalt ist seitdem gestiegen und vor zwei Jahren hat sein Arbeitgeber für ihn eine Keyperson-Absicherung abgeschlossen.

Er findet es gut, wenn der Vorstand zeigt, dass er die Mitarbeiter wirklich wertschätzt und es sich finanziell nicht leisten kann, sie zu verlieren. Diese Keyperson-Absicherung habe ihm aber auch gezeigt, „es ist logisch, Risiken zu sehen, wie sie sind, um dann sozusagen einen Schutzschalter einzubauen.“ Das würde dem entsprechen, wie er als Ingenieur mit Risiken umgehe: „Ein ‚Könnte halten‘ ist keine Einstellung, mit der Qualität entsteht. Kritische Bauteile und Features musst du lieber einmal zu viel als zu wenig prüfen.“ So sähe er das jetzt auch mit seiner Familie. „Meine Frau hat auch eine Schlüsselrolle. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir uns beide auch privat absichern.“ So stieß er bei Canada Life auf die Möglichkeit, das Thema schwere Krankheiten mit einer einzigen Zahlung für volle 25 Jahre „abzuhaken“. Dafür hat die Familie einmal seinen Jahresbonus genutzt. Wenn jetzt Martin oder seine Frau schwer krank werden sollten, dann ist genug Geld da, damit keine finanziellen Schwierigkeiten entstehen. „‚Smart move‘, meinte meine Frau“, sagt Martin dazu.

Wie das Schicksal so spielt.

Markus

33 Jahre

Lehrer an einer Privatschule, verheiratet, zwei Töchter

„Die Zinsen sind niedrig, die Hauspreise steigen, da sind wir umgezogen. Endlich rein ins eigene Haus. Da darf aber jetzt nichts schiefgehen mit mir oder meiner Frau, keine schwere Krankheit oder so etwas. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Schwere Krankheiten Vorsorge abzuschließen. Ein paar Euro im Monat, aber dafür das Rettungsboot im Ernstfall. Damit ist die Finanzierung des Hauses abgesichert und was sonst noch kommen kann, wenn ich oder meine Frau plötzlich monatelang kein Einkommen mehr haben. Ist wichtiger als vieles, das man nicht unbedingt braucht."

Carina

42 Jahre

Vertrieb Sportbekleidung, alleinstehend

„Was schwere Krankheiten sind, weiß ich aus der Familie meiner Mutter. Plötzlich erwischt es dich und deine Lebensplanung ist erst mal zerrissen. Ich habe mich also abgesichert vor fünf Jahren. Dann entdeckte ich plötzlich selbst Knoten in der Brust. Das verschiebt den Fokus für einige Zeit total. Ich war noch gut dran, weil ich gleich nach der Diagnose, Brustkrebs im Stadium II, die Auszahlung der Versicherungssumme beantragt habe. Das ging sehr schön per Telefonat mit dem Kundencenter, die das auch gut verstanden haben, dass ich mir gerade nicht nur den kleinen Zeh verstaucht habe. Alles sehr unbürokratisch und einfach, nach ein paar Wochen war das Geld auf dem Konto, die Chemotherapie ging los, mit dem Arbeitgeber habe ich sechs Monate Pause vereinbart und jetzt bin ich erst einmal durch und kann es wieder langsam angehen lassen."

Ingo

30 Jahre

Bürokaufmann, verheiratet, ein Sohn

„Die Schwere Krankheiten Vorsorge hat meine Familie und mich vor dem Absturz bewahrt. Das muss ich sagen. Letztes Jahr hat mich ein Herzinfarkt völlig aus der Bahn geworfen. Vielleicht war's Überarbeitung, vielleicht der gesamte Stress mit dem Beruf oder meine ungesunde Lebensweise – jedenfalls musste ich mehrere Wochen in die Klinik, danach noch ambulant weitermachen. Das war alles überhaupt nur möglich durch die Summe der Schweren Krankheiten Vorsorge. Für die lange Zeit der Rehabilitation war der finanzielle Druck weg. Jetzt wollen wir meine Frau Kathrin auch absichern. Es gibt eben Risiken, die kannst du nicht alleine tragen, da brauchst du eine Versicherung."

Thomas

38 Jahre

Selbstständiger Handwerker, in einer Beziehung, zwei Kinder

„In dem Betrieb, in dem ich Geselle war, bekam ein Kollege mitten am Tag einen Schlaganfall. Erst einmal kämpfst du ums Überleben, körperlich, und dann stellst du fest, dass das Leben für dich und deine Familie zu einer einzigen finanziellen Katastrophe geworden ist. So viel kann niemand einsparen, wie dann fehlt. Mit der Arbeit ging eine Zeit lang nichts mehr und irgendeine Absicherung hatte er nicht. Da ging bei mir die Sirene an. Da zahle ich doch lieber jeden Monat ein paar Euro in die Schwere Krankheiten Vorsorge, als dass ich mir ständig Sorgen mache, dass mit meiner Gesundheit irgendetwas passiert und dann meine Familie quasi vor dem Nichts steht."

„Ich habe **Vorerkrankungen,** nehmen Sie mich in die Schwere Krankheiten Vorsorge auf?“

→| Ja, grundsätzlich können Sie sich auch mit einer Vorerkrankung versichern. Dies hängt von der Art der Vorerkrankung ab. Gab es schon mal einen Bandscheibenvorfall, wäre das zum Beispiel kein Problem. Bei einer diagnostizierten Herzschwäche sieht es anders aus. Rufen Sie uns an oder sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater über Ihre persönliche Situation.

→| Immer für Sie da

Sie fragen – wir antworten

Bei Canada Life legen wir höchsten Wert auf gute Erreichbarkeit und sympathischen Service per Telefon, der Ihnen wirklich weiterhilft. Sogar einen Leistungsantrag können Sie bei uns im Rahmen eines ausführlichen Telefongesprächs einreichen.

„Wenn ich später mehr Geld verdiene und meinen Versicherungsschutz erhöhen möchte, geht das so ohne Weiteres?“

→| Sie können Ihren Versicherungsschutz jederzeit erhöhen. Dabei müssen Sie in der Regel einige Gesundheitsfragen neu beantworten. Bei bestimmten Ereignissen ist das aber nicht erforderlich, zum Beispiel nach einer Gehaltserhöhung von mehr als 10 % brutto, nach einer Heirat oder wenn die Familie Zuwachs bekommen hat, verzichten wir auf die Gesundheitsfragen.

„Welche Folgen hat es, wenn ich die Fragen zu meiner Gesundheit nicht richtig oder unvollständig beantworte?“

Die Fragen zur Gesundheit liegen im Interesse aller Versicherten, um die Beiträge für alle möglichst gering zu halten. Ihre Antworten benötigen wir, um Ihren Beitrag möglichst günstig und Ihre Absicherungssumme möglichst hoch kalkulieren zu können. Wer wichtige Tatsachen bei den Fragen zu seiner Gesundheit bewusst verschweigt oder falsch beantwortet, riskiert im Leistungsfall seinen Versicherungsschutz.

„Darf ich weiter arbeiten gehen oder bekomme ich dann kein Geld?“

Ihre Versicherungssumme erhalten Sie grundsätzlich, wenn Sie an einer der versicherten Krankheiten erkrankt sind. Die Auszahlung hängt überhaupt nicht davon ab, ob sie weiterhin berufstätig sein können oder nicht. Wenn Sie weiter Geld verdienen können, freut uns das für Sie.

„Sie haben mich angeschrieben, ob ich die Versicherungssumme erhöhen möchte. Was muss ich dafür tun?“

Melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei uns, wenn Sie die Erhöhung Ihrer Versicherungssumme besprechen möchten. Wir erstellen Ihnen dann ein entsprechendes persönliches Erhöhungsangebot. Unterschreiben, an uns zurückschicken, das war’s dann schon.

„Was passiert, wenn zum Beispiel wegen Corona ganz viele Kunden auf einmal zum Leistungsfall werden? Fällt die Versicherungssumme dann geringer aus?“

Keine Sorge, die Versicherungssumme, für die Sie monatlich Beiträge zahlen, gilt immer. Canada Life ist finanziell sehr stark aufgestellt und hat auch für Extremfälle genug Reserven. Das bestätigen uns auch unabhängige Prüfagenturen.

„Wenn ich eine schwere Krankheit bekomme, wie lange muss ich dann auf mein Geld warten? Bleibt der Vertrag danach bestehen?“

Wir bemühen uns, bei jedem Leistungsantrag, den Prüfungsprozess möglichst schnell abzuschließen. Schneller geht es, wenn schon Ihre Antragstellung vollständig ist. Besonders wichtig sind immer die Angaben zur Erkrankung und die medizinischen Informationen, wie sie zum Beispiel auch Ihre Krankenkasse erhält. Nach einem Leistungsfall kann der Vertrag weiterlaufen, wenn die Option Multi-Pay gewählt worden ist.

So nehmen Sie Kontakt zu uns auf

Sie erreichen uns telefonisch
montags bis freitags
von 9–18 Uhr unter folgender
Telefonnummer: 06102 - 306 -1904

oder gerne auch rund um die Uhr per E-Mail
über kundenservice@canadalife.de.

→| Servicetipps

Wir lassen Sie nicht allein

Um Ihnen von der Antragstellung bis zum eventuellen Leistungsfall alles ganz einfach zu machen, haben wir verschiedene kostenfreie Services eingerichtet: Ob Telefoninterview, M-Check oder Malteser Helpline – auf uns ist von Anfang an Verlass und wir stehen Ihnen auch dann zur Seite, wenn es ernst wird.

Antrag per Telefon

Die Prüfung Ihres Antrags geht am schnellsten und einfachsten per „Telefoninterview“. Sie müssen keine lästigen Fragebögen ausfüllen, sondern wir rufen Sie an und klären alles einfach im Gespräch. Auch im Leistungsfall können Sie uns telefonisch informieren, das verkürzt die Bearbeitungszeit und beschleunigt die Auszahlung an Sie.

Malteser Helpline

Im Falle einer Krebserkrankung bieten wir Ihnen eine Extra-Telefonberatung kostenlos: die Malteser Helpline. Dort bekommen Sie Beratung, zum Beispiel zu Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung oder zum Antrag von gesetzlichen Pflegeleistungen.

M-Check

Schnelle Gesundheitsprüfung, schnelle Ausstellung der Police – dafür gibt es den M-Check. Eine ausgebildete Pflegekraft kommt zu Ihnen nach Hause und erledigt rasch die fehlenden Untersuchungen. So können wir Ihren Antrag in wenigen Tagen fertig haben. Kostet? Für Sie nichts. Die Untersuchung übernimmt Canada Life.

Canada Life Assurance Europe plc, Niederlassung für Deutschland
Hohenzollernring 72, 50672 Köln, HRB 34058, AG Köln
Postanschrift: Canada Life Assurance Europe plc
Postfach 1763, 63237 Neu-Isenburg
Telefon: 06102-306-1800, Telefax: 06102-306-1801
kundenservice@canadalife.de, www.canadalife.de

Hauptsitz: Canada Life Assurance Europe plc
14/15 Lower Abbey Street, Dublin 1, Ireland
Eingetragener Firmensitz in Irland Nr. 297731

Vorstand:
Kevin Murphy (Vorstandsvorsitzender, irisch), Sylvia Cronin (irisch), Susan Gibson (irisch), Iris Kremers (deutsch), Hans-Gerd Lindlahr (deutsch), Rose McHugh (irisch), Dr. Igor Radović (österreichisch)

Hauptbevollmächtigter der deutschen Niederlassung: Magnus Baumhauer (deutsch)

Canada Life Assurance Europe plc unterliegt der allgemeinen Aufsicht der Central Bank of Ireland und der Rechtsaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Sie haben noch Fragen?
Ich helfe Ihnen gerne weiter.

LASSEN SIE SICH BERATEN.